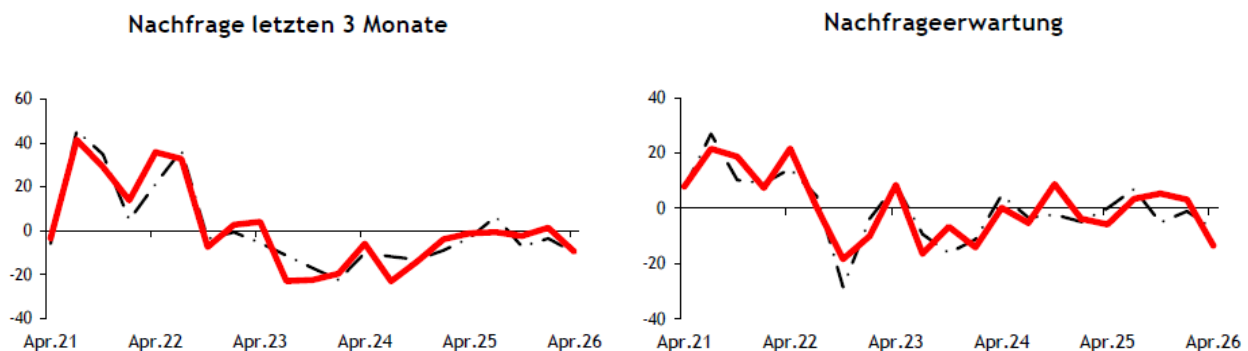


Presseinformationen, 29. Juni 2026

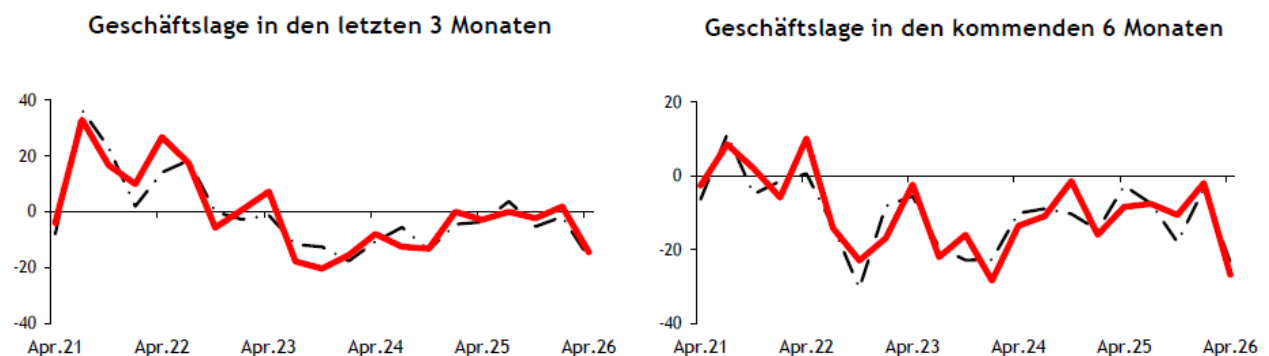
Konjunkturtest Transport und Verkehr - 2. Quartal 2026: Einschätzungen deutlich pessimistisch

Die vorliegende Auswertung des Konjunkturtests für das 2. Quartal 2026 zeigt unter den befragten Unternehmen der Verkehrsbranche eine deutlich negative Einschätzung - sowohl bei den vergangenheitsbezogenen Indikatoren als auch beim Blick in die Zukunft.

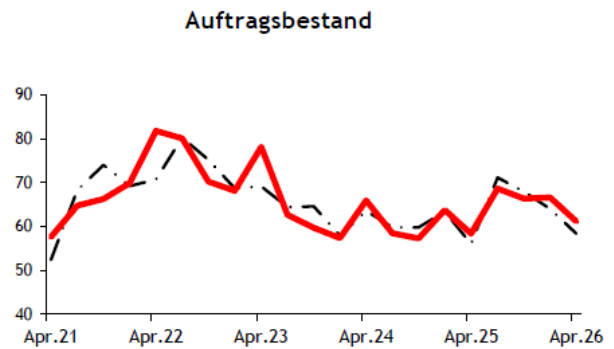
Nachfrage: So wird die Nachfrage in den vergangenen Monaten von den Betrieben ebenso negativ bewertet wie die Zukunftserwartungen zur Nachfrage. In der Befragung zu Jahresanfang war hingegen noch leichter Optimismus zu sehen. Befragt nach Behinderungen in der Geschäftstätigkeit gibt nur jeder Dritte an, keine Behinderungen zu haben. Als stärkste Einschränkung der Geschäftstätigkeit nennen 3 von 10 Befragte unzureichende Nachfrage; am zweithäufigsten werden Arbeitskräftemangel und „sonstige Gründe“ als Hemmnis gesehen.



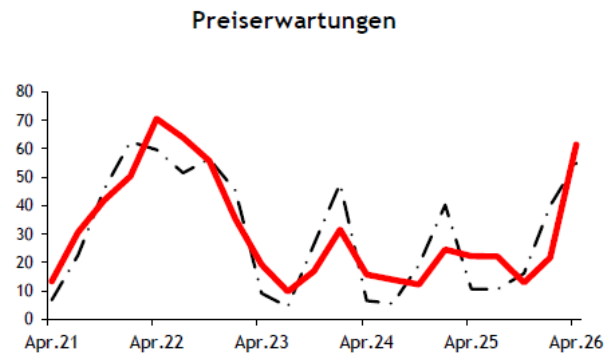
Geschäftslage: Die Einschätzungen zur Geschäftslage sind bei der Vergangenheitsbetrachtung ebenso wie bei den Zukunftsaussichten auf die kommenden 6 Monaten deutlich negativ. Die bisher schon eher schwierige Geschäftslage hat sich somit nochmals verschlechtert.



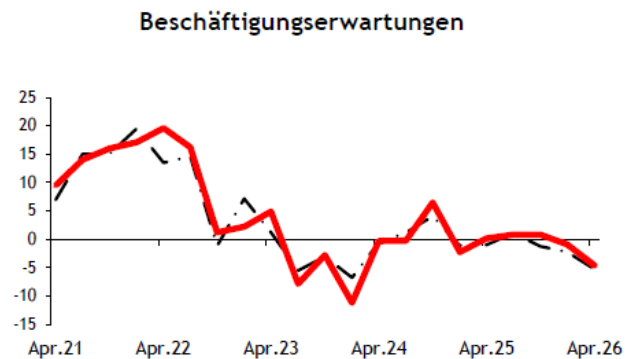
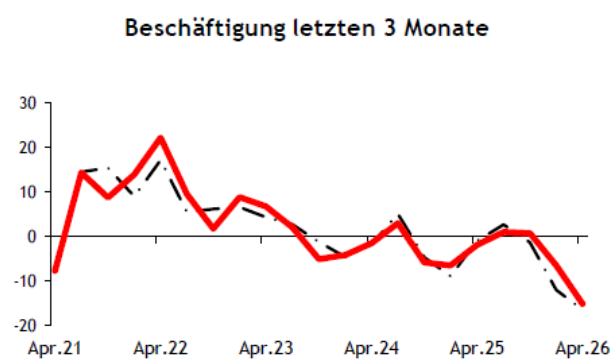
Auftragsbestand: Als „zumindest ausreichend“ bezeichnen derzeit noch 6 von 10 Befragte ihren aktuellen Auftragsbestand. Damit ist ein Rückgang im Vergleich zum 1. Quartal sichtbar, wo zwei Drittel der Befragten von einem ausreichenden Auftragsbestand berichteten.



Preiserwartung: Die zukünftige Preiserwartung in der Branche ist vor dem Hintergrund der Ölpreissteigerung durch das Schließen der Straße von Hormus stark angestiegen. Ein Preisanstieg in dieser Intensität wurde zuletzt 2022 erwartet.

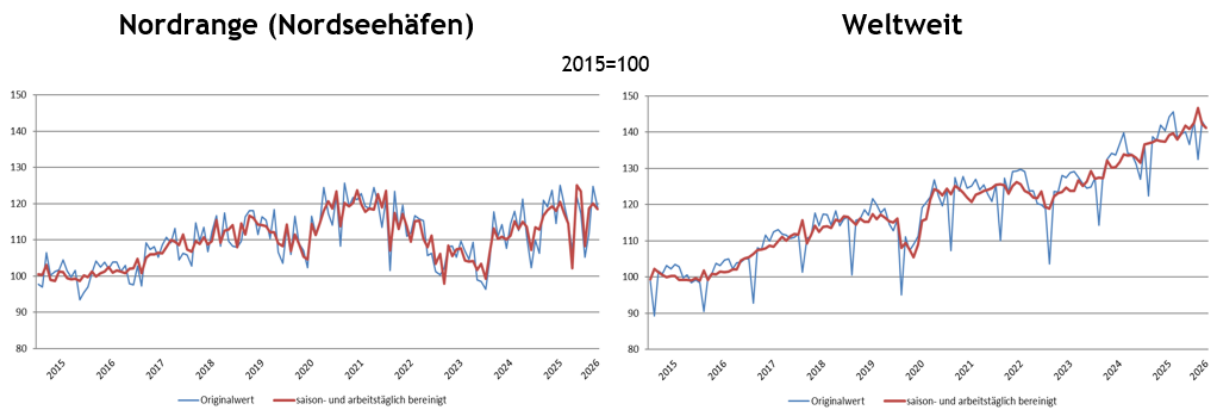


Beschäftigung: Die befragten Unternehmen in der Mobilitätswirtschaft sehen im vergangenen Quartal einen starken Rückgang der Beschäftigung. Auch in den nächsten Monaten geht die Branche mehrheitlich von leicht sinkender Beschäftigung aus.



Methodik: An der aktuellen Umfrage nahmen 173 Unternehmen aus dem Bereich Transport und Verkehr teil. Die rote Linie in den Grafiken stellt die saisonbereinigten Werte dar. Die Berechnung erfolgt nach Vorgaben der EU-Kommission. Die Werte sind Salden aus positiven und negativen Antworten - ausgenommen Auftragsbestand: Hier ist der Prozentsatz der Antworten ausgewertet, die den Auftragsbestand als „mehr als ausreichend“ oder „ausreichend“ bezeichnen.

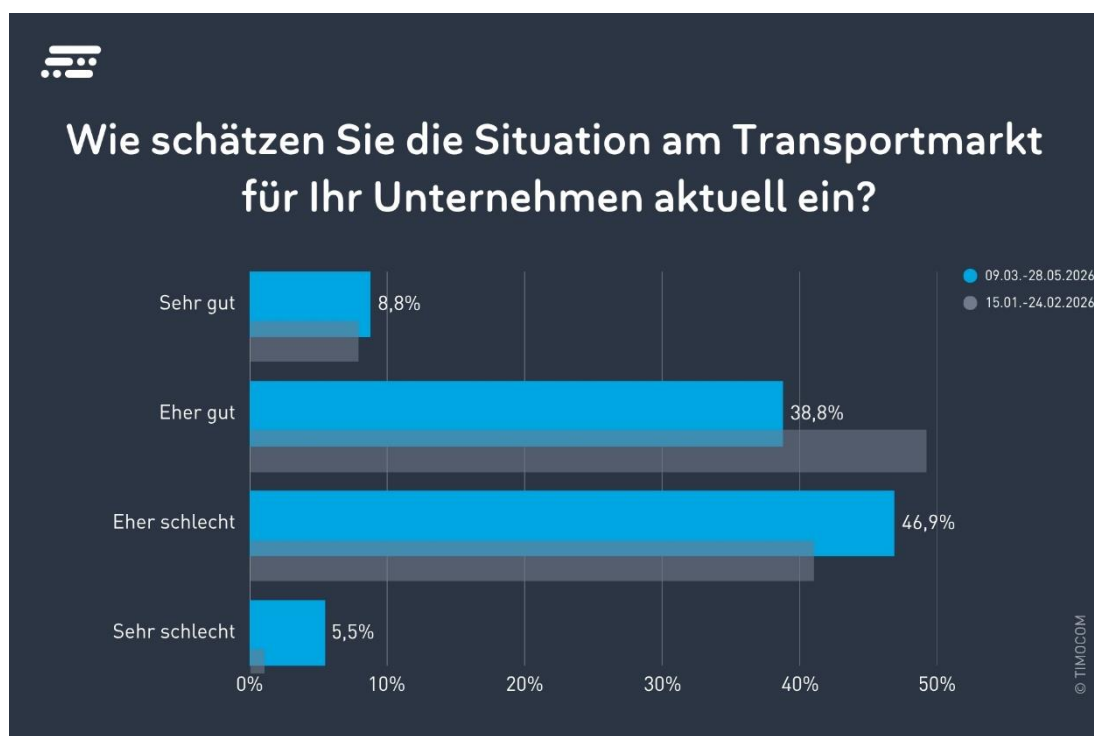
RWI/ISL Containerumschlag-Index



Quelle: RWI, ISL, eigene Darstellung

Der RWI/ISL Containerumschlag-Index bildet die Entwicklung des globalen Containerumschlags ab und ist damit ein wichtiger Indikator für die Weltwirtschaft. Die neuesten Daten vom April zeigen einen weiteren Rückgang. Die Sperre der Straße von Hormus verschärft die Belastungen für den Welthandel. Lieferketten geraten immer stärker unter Druck, Transportkosten steigen, wichtige Hafenregionen verlieren an Dynamik. Besonders deutlich ist der Rückgang des Containerumschlags in den chinesischen Häfen. Auch beim Nordrange-Index, der die Häfen Le Havre, Zeebrugge, Antwerpen, Rotterdam, Bremen/Bremerhaven und Hamburg abbildet und damit Hinweise auf die wirtschaftliche Entwicklung im nördlichen Euroraum und in Deutschland gibt, machen sich die Belastungen durch den Iran-Krieg bemerkbar.

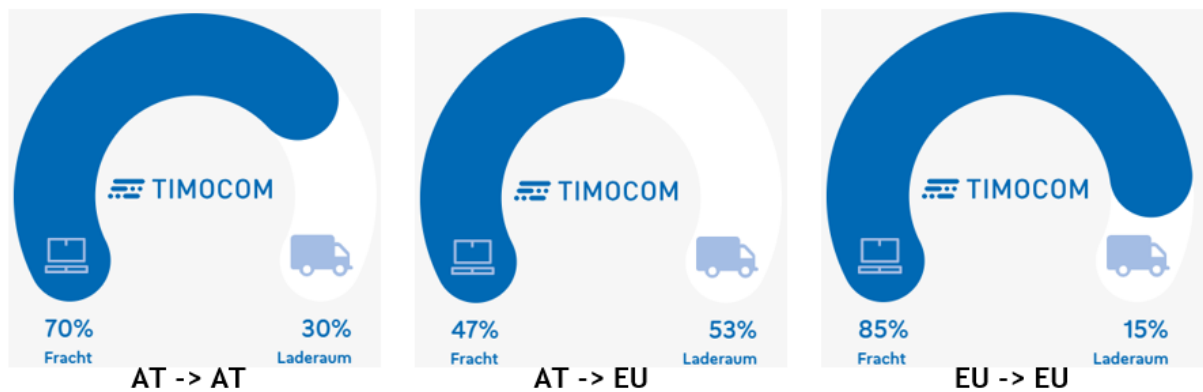
Transportmarkt zwischen Kapazitätsmangel und Kostendruck



Quelle: Timocom

Eine Umfrage von Timocom unter 270 Fachexperten aus Speditionen, Transportunternehmen sowie Produktion und Handel sieht eine Zunahme von negativen Lagebewertungen um 10,4 Prozentpunkte mit unterschiedlichen Bewertungen je nach Marktrolle und Geschäftsmodell. Als generelle Herausforderungen der Branche werden knapper Laderaum, fehlende Lkw-Verfügbarkeiten, Fahrermangel sowie steigende Kosten für Diesel, Maut und Betrieb genannt. Die Transportpreise liegen deutlich über Vorjahreswerten. Der steigende Kostendruck in der Branche erhöht den Bedarf an effizienterer Kapazitätsnutzung.

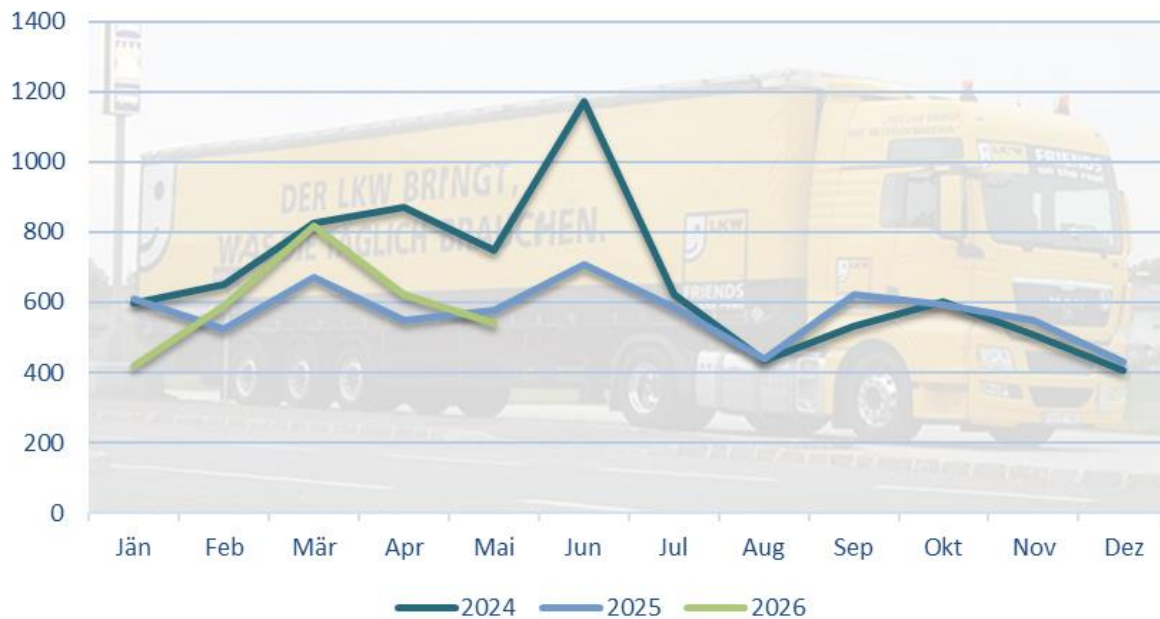
Transportbarometer im europäischen Straßengüterverkehr



Quelle: Timocom; Stand: 23.6.26

Die Grafiken des Transportbarometers von Timocom spiegeln das aktuelle Verhältnis von Fracht- und Laderaumangeboten wider: links im Binnenverkehr innerhalb Österreichs, in der Mitte der Export von Österreich in andere EU-Staaten, und rechts der gesamte Straßengüterverkehr innerhalb der EU. Ein Überhang an Laderaum ist v.a. im Export aus Österreich sichtbar.

Neuzulassungen schwere Nutzfahrzeuge



Lkw > 3,5t und Sattelzugfahrzeuge; Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung

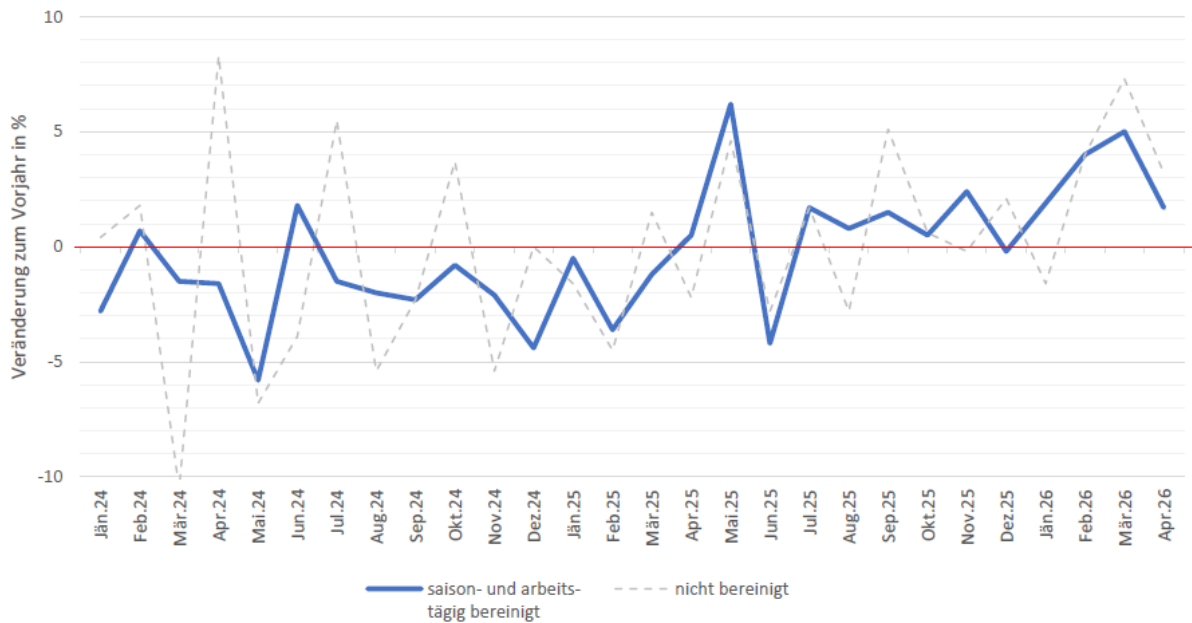
Die Monatsbetrachtung der Neuzulassungen bei Lkw und Sattelzugfahrzeugen zeigt für den Zeitraum Jänner bis Mai 2026 eine leichte Zunahme in Höhe von 2 % zum Vergleichszeitraum 2025. Für das Jahr 2025 bedeuten insgesamt 6.854 Neuzulassungen eine Abnahme von 14 % im Vergleich zu 2024.

Wie die folgende Tabelle verdeutlicht, sank der Fahrzeugbestand an schweren Lkw und Sattelzugfahrzeugen 2025 geringfügig, während jener von Omnibussen anstieg.

Fahrzeugbestand

| | 31.12.2025 | 31.12.2024 | VÄ in % |
|--------------------|------------|------------|---------|
| Lkw über 3,5 t | 54 326 | 54 600 | -0,5% |
| Sattelzugfahrzeuge | 19 997 | 20 050 | -0,3% |
| Omnibusse | 10 963 | 10 734 | 2,1% |

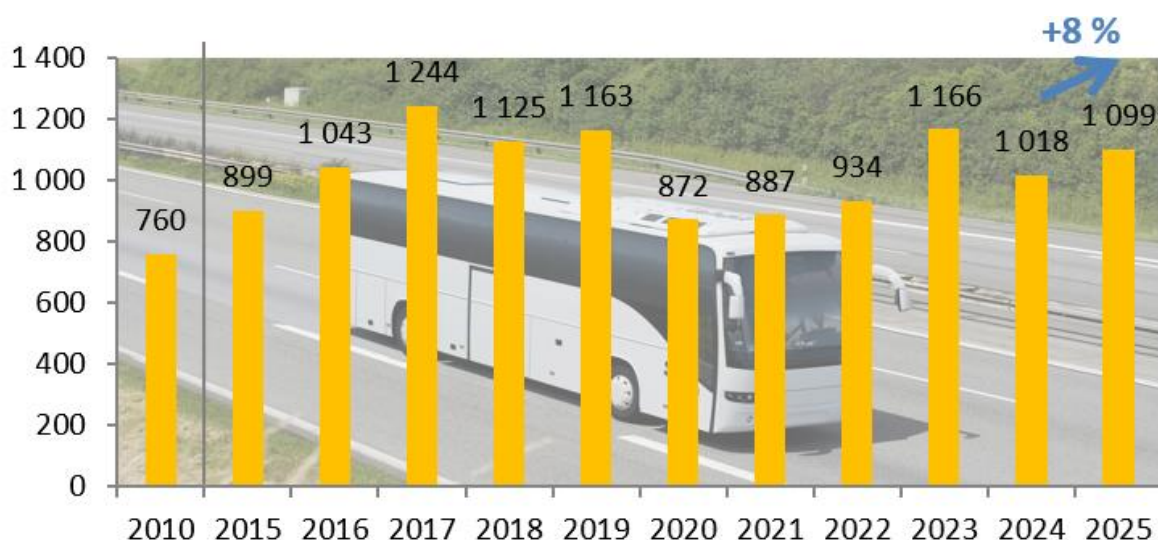
Lkw-Fahrleistung auf Autobahnen und Schnellstraßen Änderungsraten seit Jänner 2024



Quelle: ASFINAG-Maut Service GmbH, Statistik Austria, OeNB, eigene Darstellung

Die Fahrleistung von Lkw ist eine wichtige Maßzahl für die Transportwirtschaft sowie für die konjunkturelle Entwicklung im Allgemeinen. Die blaue Linie in der Grafik zeigt die saison- und arbeitstägig bereinigte Fahrleistungsentwicklung auf Autobahnen und Schnellstraßen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat. In der mehrjährigen Betrachtung der Fahrleistungsentwicklung sieht man eine rückläufige Entwicklung bis Mitte 2025. Seit Juli 2025 kommt es zu einer geringfügigen Zunahme der Fahrleistung auf Autobahnen und Schnellstraßen.

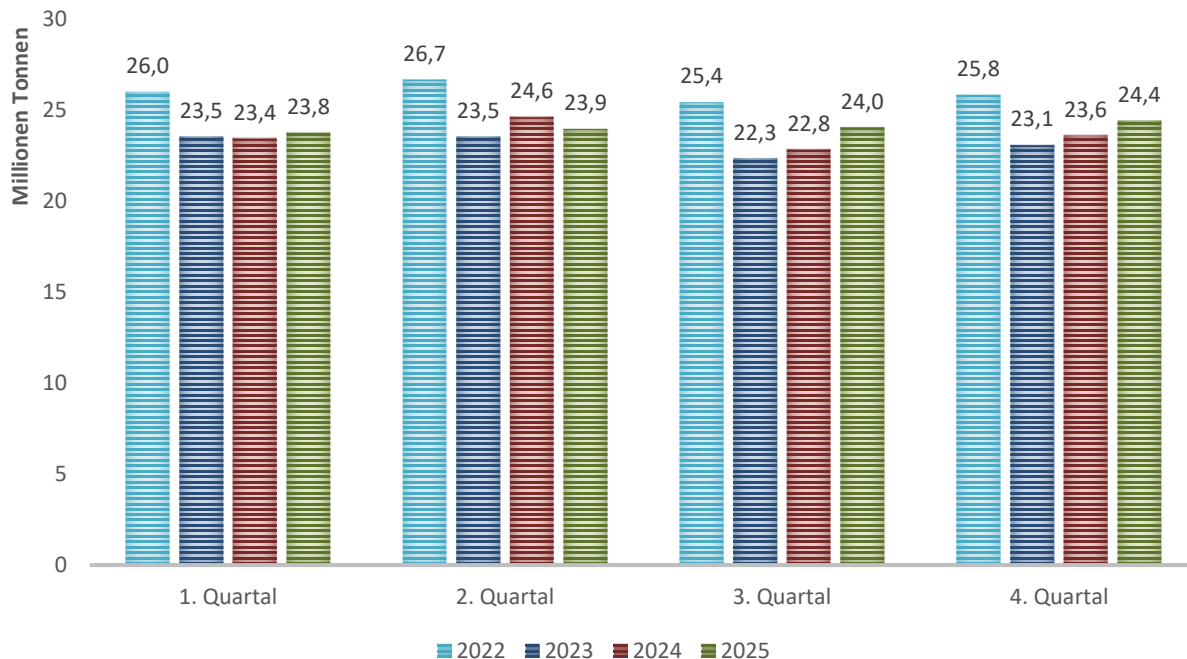
Neuzulassungen Autobusse



Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung

Die Neuzulassungen von Autobussen stiegen 2025 um 8 % auf knapp über 1.100 Fahrzeuge an. Der Fahrzeugbestand an Autobussen insgesamt erhöhte sich per Ende 2025 um 2,1 % auf knapp 11.000 Fahrzeuge.

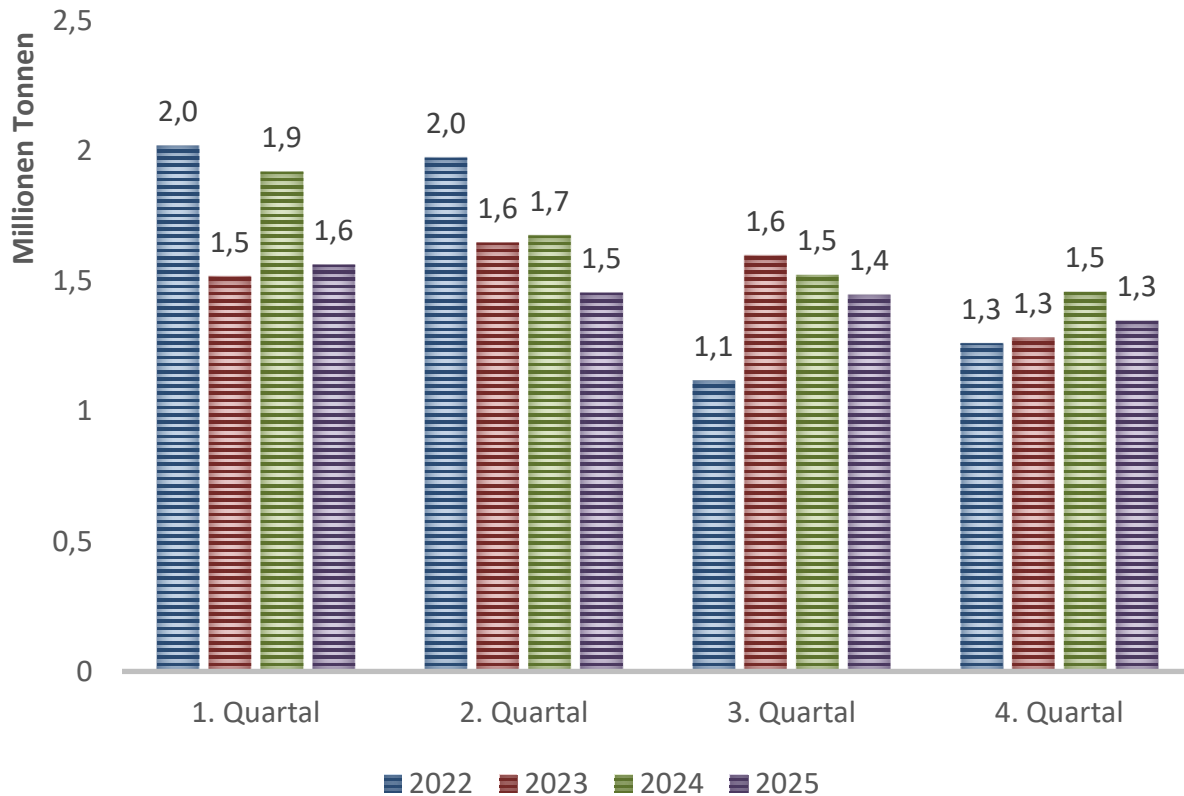
Schiengüterverkehr Transportaufkommen



Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung

Im Jahr 2025 wurden laut Statistik Austria auf dem österreichischen Schienennetz 96,2 Millionen Tonnen Güter befördert, um 1,8 % mehr als 2024. Damit wird der positive Trend seit 2023 fortgesetzt. Das Transportaufkommen liegt jedoch weiterhin deutlich unter den Mengen der Jahre 2021 und 2022.

Transportaufkommen auf der Donau



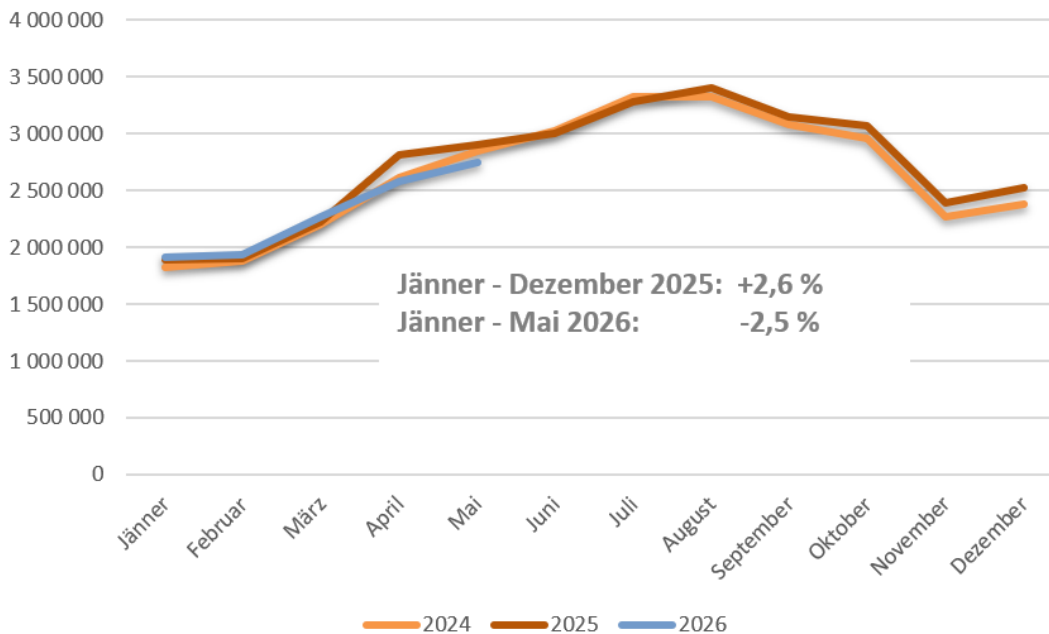
Quelle: Statistik Austria, eigene Darstellung

Auf der Donau wurden 5,8 Millionen Tonnen Güter im Jahr 2025 befördert. Das bedeutet einen Rückgang um 11,6 % im Vergleich zu 2024 und markiert einen historischen Tiefstand. Der Einbruch der transportierten Menge ist vor allem auf Rückgänge im grenzüberschreitenden Empfang sowie im Transitverkehr zurückzuführen.

Luftfahrt - Flugverkehr am Flughafen Wien

Im Passagierbereich stieg die Anzahl der Fluggäste am Flughafen Wien-Schwechat im Jahr 2025 um 2,6 % auf 32,56 Millionen. Damit konnte eine neue Bestmarke erreicht werden. Im Jahr 2026 setzt sich der Wachstumskurs in den ersten drei Monaten fort, gefolgt von Rückgängen seit April. Dazu beigetragen haben die Reduktion des Low-Cost-Carrier-Angebots und das reduzierte Flugangebot angesichts der Krise im Nahen und Mittleren Osten.

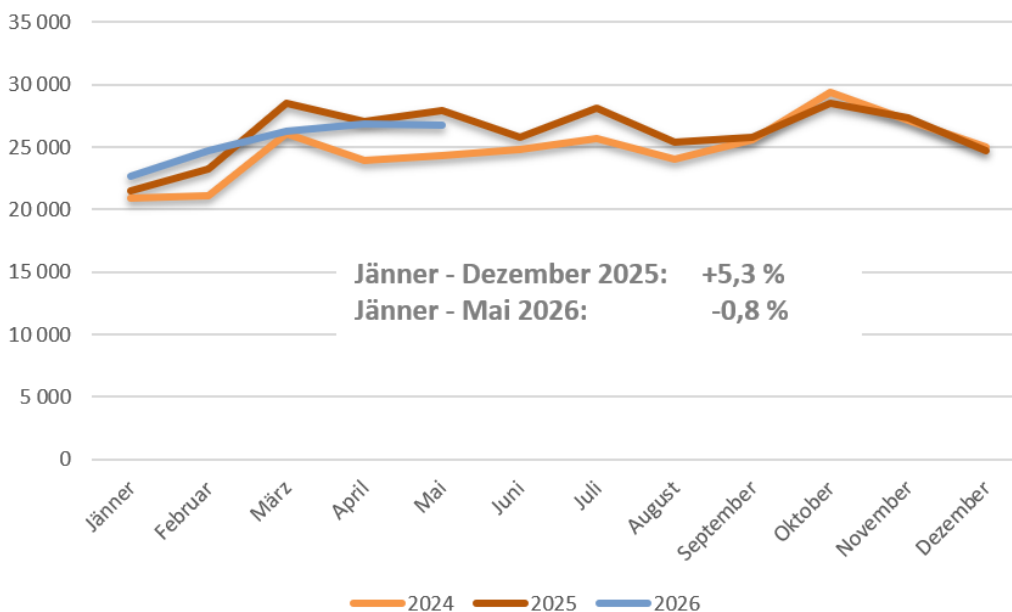
Flughafen Wien: Passagiere



Quelle: Flughafen Wien, eigene Darstellung

In der Luftfracht wurde am Flughafen Wien 2025 das beste Frachtergebnis in der Airport-Geschichte erreicht: Der Anstieg des Cargo-Volumens betrug 5,3 % auf insgesamt 313.763 Tonnen. Im Jahr 2026 wurde bisher ein leichter Rückgang um 0,8 % von Jänner bis Mai verzeichnet werden.

Flughafen Wien: Luftfracht und Trucking in t



Quelle: Flughafen Wien, eigene Darstellung